



Akademien der Wissenschaften Schweiz  
Académies suisses des sciences  
Accademie svizzere delle scienze  
Academias svízzras da las ciencias  
Swiss Academies of Arts and Sciences

EVENTS

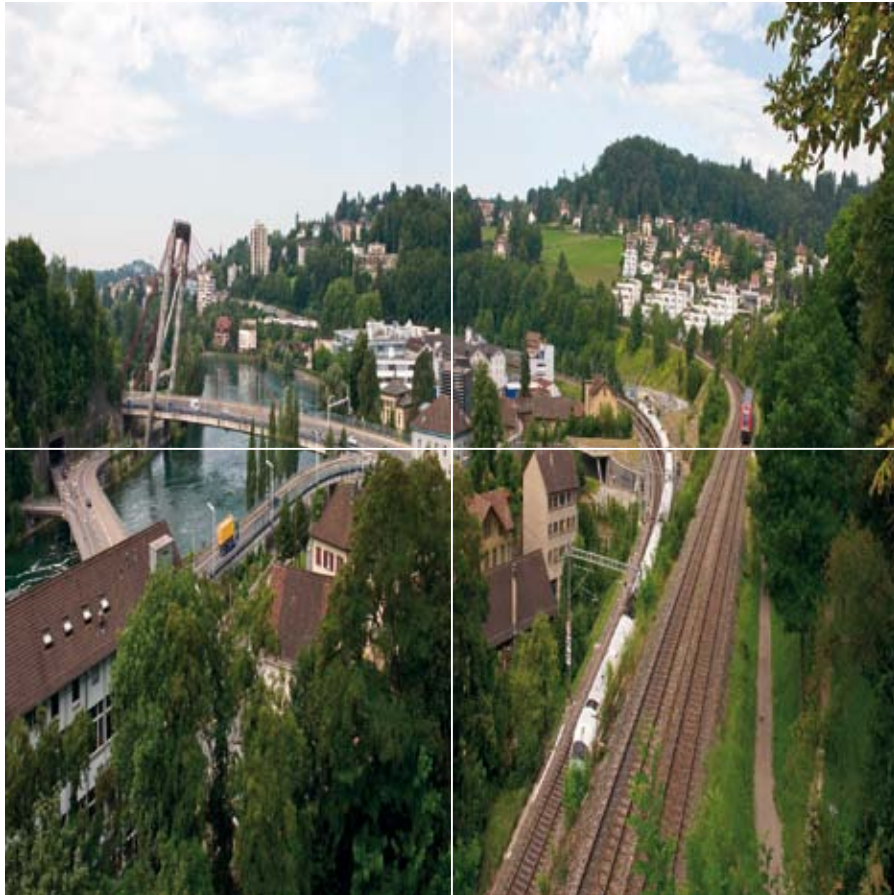
[www.akademien-schweiz.ch](http://www.akademien-schweiz.ch)

# Die Schweiz wird knapp

Das Raumkonzept der Schweiz aus Sicht der Wissenschaft

## **Dritte Abendveranstaltung der Reihe «Wissen schafft Dialog» der Akademien der Wissenschaften Schweiz**

Donnerstag 1. Juli 2010, 18.15 bis 20.30  
Zürich, UBS Konferenzgebäude Grünenhof



## Einführung und Fragestellung

---

Als Leitbild für die Zukunft ist – als These – vom Bild der Schweiz als urbane Grosstadt mit grossen, vernetzten und möglichst unverbauten Landschaftsräumen und einer sehr feinmaschigen, leistungsfähigen und ressourcenschonenden Verkehrsinfrastruktur auszugehen. Jede Agglomeration und jeder Metropolitanraum hat ein eigenes strategisches Profil. Die Stadt wird zum Lebensraum der Menschen und sie wird in der Folge neu- und umgebaut. Als Reaktion auf die fortschreitende Siedlungsentwicklung in die Fläche sind daher Ansätze zur Konzentration im urbanen Raum dringend notwendig. Mit Blick auf den Gesamttraum bedarf es einer ganzheitlichen Sichtweise unter Berücksichtigung von Stadtentwicklungs-, Mobilitäts- und Umweltfragen.

In der Schweiz fehlt heute eine ganzheitliche Sicht auf die Raumentwicklung. Die Grundzüge der Raumordnung Schweiz von 1996 befinden sich in Überarbeitung. Der Raumentwicklungsbericht 2005, den das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) im März 2005 publiziert hat, dient als Ausgangslage für diese Arbeiten. Er führte zu einer angeregten Diskussion über die räumliche Entwicklung in der Schweiz – die aktuell zusätzlich angeregt wird durch die anstehende Abstimmung über die Landschaftsinitiative und die Revision des Raumplanungsgesetzes als indirekter Gegenvorschlag.

Dem Raumkonzept Schweiz kommt für die zukünftige Raumentwicklung eine zentrale Bedeutung zu, einerseits als Strategie für das gesamte Gebiet der Schweiz und auch für einzelne Teilräume und andererseits als Basis für die Koordination der einzelnen Sachplanungen. Zudem: In diesem Konzept soll erstmals eine einheitliche Vorstellung als Grundlage für eine koordinierte Raumentwicklungspolitik zwischen allen staatlichen Ebenen erarbeitet werden. Das neue Raumkonzept soll Bund, Kantone und Gemeinden künftig als Bezugspunkt für die Umsetzung ihrer jeweiligen Politik dienen und als Leitfaden für die Entscheidungen der Wirtschaftsakteure und der Zivilgesellschaft herangezogen werden. Ende 2010 ist eine Konsultation bei Bundesämtern, Kantonen, Städten und Gemeinden vorgesehen.

Folgende Leitfragen sollen an dieser Veranstaltung erläutert und diskutiert werden: Welche Bilder der Schweiz der Zukunft werden an den Hochschulen und an den Forschungsstätten entworfen? Wie soll die Metropole Schweiz funktionieren?

## Programm

---

- |       |  |   |
|-------|--|---|
| 18.15 | Einführung   | <i>Daniel Kündig</i><br>Schweizerischer Ingenieur-<br>und Architektenverein |
| 18.30 | <b>Die Metropole Schweiz<br/>als Netzwerk</b>  | <i>Alain Thierstein</i><br>Technische Universität<br>München                |
| 18.50 | <b>Die Metropole Schweiz<br/>als Grosstadt</b>   | <i>Kees Christiaanse</i><br>ETH Zürich                                      |
| 19.10 | <b>Die Metropole Schweiz<br/>als Verkehrsdrehscheibe – Abstimmung<br/>von Verkehr und Siedlung</b> | <i>Bernd Scholl</i><br>ETH Zürich   |
| 19.30 | Diskussion   | Moderation<br><i>Daniel Kündig</i>  |
- anschliessend Apéro

**Alain Thierstein**, Dr. oec. HSG, geboren 1957

**Professor für Raumentwicklung in der Fakultät Architektur der Technischen Universität München.**

*Alain Thierstein* studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen und schloss in Volkswirtschaft mit den Vertiefungsrichtungen Umweltökonomik und Wirtschaftssysteme im Vergleich ab. Ab 2000 war er Assistenzprofessor für Raumordnung am Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung (ORL-Institut) der ETH Zürich und ab 1. Oktober 2002 im Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung (IRL). Seit 2004 ist *Alain Thierstein* bei Ernst Basler + Partner AG, Zürich, Mitglied der Geschäftsberichtsleitung Raum- und Standortentwicklung sowie seit Anfang 2005 ordentlicher Professor für Raumentwicklung in der Fakultät Architektur der Technischen Universität München. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Regional- und Stadtentwicklung, insbesondere wissensbasierte Unternehmenstätigkeiten, Metropolitan- und Raumentwicklungspolitik, räumliche Innovationspolitik, Regionale Nachhaltigkeit sowie Evaluation von Politikmassnahmen.

**Kees Christiaanse**, Architekt, geboren 1953

**Professor für Architektur und Städtebau an der ETH Zürich**

*Kees Christiaanse*, geboren 1953 in Amsterdam, graduierte 1988 von der TU Delft in Architektur und Städtebau. Zwischen 1980 und 1989 arbeitete er beim Office for Metropolitan Architecture (OMA), wo er 1983 Partner wurde. 1989 gründete er das Büro ir. Kees Christiaanse Architects & Planners in Rotterdam, seit 2002 als KCAP bekannt. Seit 2003 ist er Professor für Architektur und Städtebau an der ETH in Zürich. Die Professur von *Kees Christiaanse* befasst sich mit der Beobachtung und Erforschung zeitgenössischer urbaner Phänomene. Im Vordergrund steht dabei die Entwicklung von Entwurfsstrategien und -instrumenten im urbanen Raum, die durch einen interdisziplinären Austausch mit anderen relevanten Fachgebieten unterstützt wird und dazu dient, komplexe städtebauliche Entwicklungen auf innovative Weise zu initiieren und zu lenken. Der städtebauliche Entwurf steht damit im Spannungsfeld zwischen entwerferischen und strategischen Überlegungen im Sinne von Kontrolle und Laisser-Faire.

**Bernd Scholl**, Dr. sc. techn., geboren 1953

**Professor am Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung der ETH Zürich**

*Bernd Scholl* studierte 1973 – 1979 an der TU Darmstadt Bauingenieurwesen und Städtebau. 1981 – 1983 absolvierte er das Nachdiplomstudium in Raumplanung an der ETH Zürich und promovierte am Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung. Seit 1987 ist er Mitinhaber eines Planungsbüros für Stadt- und Regionalplanung in Zürich. Er war Vorsitzender und Mitglied zahlreicher international besetzter Expertenkommissionen und Städtebaujurien, so zum Beispiel für die Entwicklung von Langfristperspektiven der Flughafen- und Raumentwicklung im Kanton Zürich. Bernd Scholl ist seit 2006 ordentlicher Professor für Raumentwicklung am Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung. Seine Schwerpunkte in Lehre und Forschung konzentrieren sich auf das Flächenmanagement in der örtlichen und überörtlichen Raumentwicklung, Raum- und Infrastrukturentwicklung, grenzüberschreitende Aufgaben sowie Entwicklung und Gestaltung innovativer Planungsprozesse und -methoden in Raumplanung und Raumentwicklung.

**Daniel Kündig**, dipl. Architekt ETH SIA BSA, geboren 1956

**UC'NA, Urban Culture and Architecture, Zürich;  
SIA Präsident**

*Daniel Kündig* studierte 1978 – 1984 Architektur an der ETH Zürich. 1984 – 2001 führte er zusammen mit *Daniel Bickel* das Architekturbüro Kündig Bickel Architekten. Seit 2003 führt er zusammen mit Manuel Alberati das Architekturbüro UC'NA Architekten und seit 2005 die SwissSpaGroup. *Daniel Kündig* ist seit 2001 Präsident des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein SIA. Er ist Gründungs- und Vorstandsmitglied des Architekturrat Schweiz sowie Vorstandsmitglied der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW. Sein Schwerpunkt liegt in der Architektur, der urbanen Entwicklung und des Städtebaus. Er setzt sich mit der Entwicklung des gestaltbaren Raums, der Kunst, der szenischen Architektur und der Realisierung auseinander.

## Lageplan/Anfahrt

### Adresse

UBS-Konferenzgebäude Grünenhof  
Nüschelerstrasse 9  
8001 Zürich  
Telefon +41 44 234 41 14

### Öffentlicher Verkehr

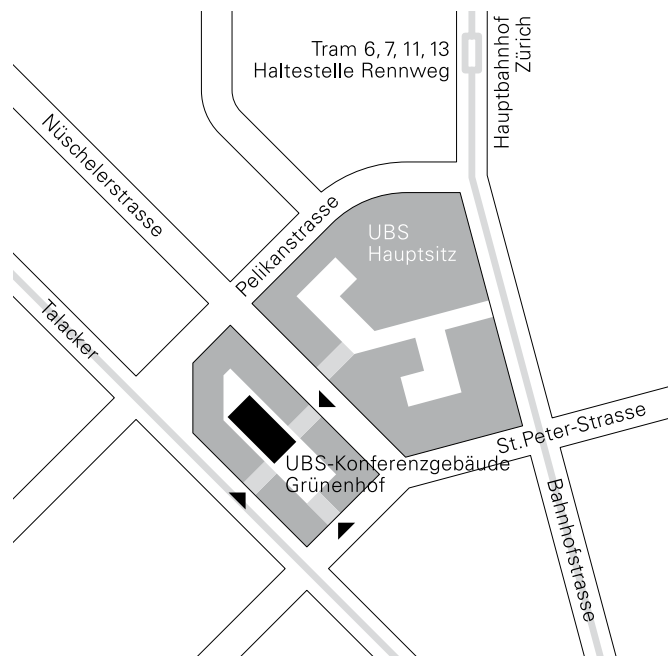
Tramlinien 6 / 7 / 11 / 13 Haltestelle Rennweg

### Zu Fuss

12 Minuten ab Hauptbahnhof (Richtung Paradeplatz), 5 Minuten ab Paradeplatz (Richtung Hauptbahnhof)

### Parkhäuser in der näheren Umgebung

Parkhaus Park Hyatt, Beethovenstrasse 20



## Kurzportrait

Die **Akademien der Wissenschaften Schweiz** sind ein Verbund der vier wissenschaftlichen Akademien der Schweiz: der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW, und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz vernetzen die Wissenschaften regional, national und international. Sie vertreten die Wissenschaftsgemeinschaften sowohl disziplinär, interdisziplinär und unabhängig von Institutionen und Fächern. Sie beraten Politik und Gesellschaft in wissenschaftsbasierten und gesellschaftsrelevanten Fragen.

Die **Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW)** vereinigt Personen, Institutionen und Fachgesellschaften, die in den technischen Wissenschaften und deren Anwendung tätig sind. Sie fördert die Technik zum Wohle der Gesellschaft und stärkt das Verständnis der Gesellschaft für die Technik. Die SATW ist politisch neutral und nicht kommerziell orientiert. Zurzeit hat sie rund 240 gewählte Einzelmitglieder und 60 Mitgliedsgesellschaften. Die SATW unterhält ständige Fachkommissionen auf den Gebieten angewandte Biowissenschaften, Energie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Nanotechnologie, Ethik und Technik, Technik und Gesellschaft sowie Auslandbeziehungen.

Der **Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA** ist der massgebende Berufsverband für qualifizierte Fachleute der Bereiche Bau, Technik und Umwelt. Mit seinen rund fünfzehntausend Mitgliedern aus dem Ingenieur- und Architekturbereich bildet der SIA ein einzigartiges, interdisziplinäres Netzwerk mit dem zentralen Anspruch, den Lebensraum Schweiz nachhaltig und hoch qualitativ zu gestalten. Der SIA und insbesondere seine Mitglieder stehen für Baukultur, Qualität und Kompetenz. Weiter bekannt ist der SIA für sein bedeutendes Normenwerk. Er erarbeitet, unterhält und publiziert zahlreiche Normen, Ordnungen, Richtlinien, Empfehlungen und Dokumentationen, die für die gesamte Bauwirtschaft von grosser Bedeutung sind.

# Anmeldekarte

---

## Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung mittels dieser Anmeldekarte oder über die Website [www.satw.ch/veranstaltungen](http://www.satw.ch/veranstaltungen) bis zum angegebenen Termin jedoch erforderlich. Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt; die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang berücksichtigt. Sie werden benachrichtigt, falls es keinen Platz mehr haben sollte.

## Auskunft

Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften SATW  
Peter Ferloni, Telefon 044 226 50 15, [ferloni@satw.ch](mailto:ferloni@satw.ch)

Ich melde mich für die Veranstaltung «Die Schweiz wird knapp»  
vom Donnerstag 1. Juli 2010 an.

Name .....

Vorname .....

Institution .....

Strasse .....

PLZ, Ort .....

E-Mail .....

Bitte senden Sie uns die Anmeldekarte per Post oder  
per Telefax (044 226 50 19) **bis am 24. Juni 2010.**

Sie können sich auch über [www.satw.ch/veranstaltungen](http://www.satw.ch/veranstaltungen)  
anmelden.



Akademien der Wissenschaften Schweiz  
Académies suisses des sciences  
Accademia svizzera delle scienze  
Academias svizras da las ciencias  
Swiss Academies of Arts and Sciences

**[www.akademien-schweiz.ch](http://www.akademien-schweiz.ch)**

## SATW

Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften  
Académie suisse des sciences techniques  
Accademia svizzera delle scienze tecniche  
Swiss Academy of Engineering Sciences

## sia

schweizerischer ingenieur- und architektenverein  
société suisse des ingénieurs et des architectes  
società svizzera degli ingegneri e degli architetti  
swiss society of engineers and architects